

## Anzeiger für Sternberg - Brüel - Warin

## Vor 15 Jahren

## Gefahr lauert am Bahnübergang

**VENTSCHOW** Den Ausbau der Hauptstraße durch Ventschow für Mitte des Jahres kündigte SVZ am 28. Februar 2002 an und berichtete darüber, „dass dann am Bahnübergang gar nichts passiert“. Entstanden soll auch ein kombinierter Rad- und Gehweg entlang der Landesstraße. Doch der wird durch den Bahnübergang unterbrochen. Er gehört nicht zu den Bauvorhaben, was bedeutet, dass Radfahrer und Fußgänger weiter auf die viel befahrene Straße müssen, um auf die andere Seite der Gleise zu kommen, war in der SVZ vor 15 Jahren zu lesen.

## Nachricht

## Schnittseminar ausgebucht

**BRÜEL** Für das Obstbaumschnittseminar im Naturpark Sternberger Seenland, das am 4. März in Brüel stattfindet, gibt es keine freien Plätze mehr. Aufgrund der positiven Resonanz der Veranstaltung in den vergangenen Jahren hatte die Naturparkverwaltung wieder mit einem großen Teilnehmerkreis gerechnet. Es habe relativ schnell nach Bekanntgabe des Termins ausreichend Anmeldungen gegeben, erklärt Naturparkchef Volker Brandt. *ros*

## Termine

## Senioren feiern Fasching in Brüel

**BRÜEL** Heute um 14 Uhr beginnt im Betreuten Wohnen in Brüel, Schulstraße 15, eine Faschingsfeier. Dazu lädt die Ortsgruppe der Volkssolidarität herzlich in die Aula ein.

## Stadtbibliothek bleibt zu

**WARIN** Die Stadtbibliothek Warin bleibt am morgigen Mittwoch, dem 1. März, und am Freitag, dem 3. März, geschlossen, informiert Ines Reeck, Leiterin der Stadtbibliothek Warin.

## Tagesausflug für Senioren

**STERNBERG** Auf dem Veranstaltungsplan des DRK-Seniorenbüros in Sternberg steht heute eine Fahrt. Für alle, die sich dafür vorab angemeldet haben, geht es um 8 Uhr nach Bad Wilsnack.

## Leicht und unbeschwert

KCD bot drei Stunden mit bunten Kindertanzrunden, Stuhltanz, Bonbonwerfen, Polonaise und tollen Vorführungen

**DABEL** Leicht und unbeschwert – so soll er sein, der Karneval für Kinder und Eltern, die sich in der Mitte der drei tollen Tage auf den Weg zum Karnevalclub Dabel (KCD) machen. Drei Stunden kindgerechtes Programm mit bunten Kindertanzrunden, Stuhltanz, Bonbonwerfen, Polonaise und natürlich den tollen Vorführungen der Garden und Tanzmariechen erwarten die phantasievoll kostümierten kleinen Gäste. Catrin Wille-Woithe und Ilka Wolter helfen als fleißige Mäuschen mit.

„Der Kinderkarneval wirkt immer so entspannt“, findet Catrin Wille-Woithe. Für das Unterhaltungsteam bedeutet dieses Lob, es hat ganze Arbeit geleistet: Torsten Edlich und Tilo Adjinski, die durch das Programm führen, sind keineswegs entspannt. In der Verschnaufpause vor der Tür verraten sie: „Die Kinder fordern uns jede Minute, das ist anstrengender als eine Erwachsenenveranstaltung“, gibt Torsten Edlich zu. Es sei eben wie die Arbeit der Mütter. Man denkt, alles ist entspannt, aber in Wirklichkeit ist es harte Arbeit, versucht er zu vergleichen.

Im Publikum wird die nichtsehbare Anstrengung jedenfalls gewürdigt: Anja Dochow lobt das Programm: „Es ist sehr niedlich und unterhaltsam.“ René Pfalzgraf gefällt vor allem das Familiäre der Kinderveranstaltung. Seine 12-jährige Tochter tanzt seit vielen Jahren im Verein und kann vielleicht auch bald auf eine Ehrung wie Niclas Kindt hoffen. Der



Die fantasievollen Showtänze begeistern das Publikum.

FOTOS: MANUELA KUHLMANN



Auszeichnung für Niclas Kindt, zusammen mit Torsten Edlich (l.) und Tilo Adjinski (r.), die durch das Programm führten.

Tänzer in der Funkgarde wurde mit dem Ehrenorden des 45-jährigen KCD-Bestehens ausgezeichnet. Bereits in der Minigarde unterstützte er die Mädels und hat in seiner Kindheit „die meiste Zeit auf Umzugswagen ver-

bracht“, würdigte der Präsident des KCD sein Engagement und das seiner Eltern Matthias Kindt und Conny Krause, die seit vielen Jahren den Verein aktiv unterstützen. Der Orden sei etwas besonderes, denn davon ha-



Die Minigarde wird von Anna Müller (l.) und Tina Neumann (r.) trainiert.

ben wir nur noch ganz wenige, so Schliehe.

Und weil es eben Kinderkarneval ist, lässt er sich auch beim Stuhltanz nicht lange bitten und schlüpft in ein quietschelbes Entenkostüm und dreht mit den

Kleinen seine Runden um die weniger werdenden Stuhlreihen. Einfach nur, damit es ganz leicht und unbeschwert wirkt, während ihm die Schweißperlen von der Stirn rinnen.

Manuela Kuhlmann

## Debatte

## Wertschätzung für Geleistetes

zu: Jahreshauptversammlung der Rheumaliga AG Brüel

**Am Montag**, dem 20. Februar 2017, hatte der Vorstand der Rheumaliga AG Brüel zur Jahreshauptversammlung eingeladen. 49 Mitglieder folgten der Einladung. Das sind 50 Prozent der AG. Ein sehr gutes Ergebnis finden wir. Gespannt hörten alle den Ausführungen unserer Vorsitzenden Marlies

Schulz zu. Vielen war gar nicht bewusst, dass das Jahr 2016 so reich an Veranstaltungen war. Einzelne Mitglieder haben dem Vorstand ihren Dank dafür ausgesprochen. „Hilfe zur Selbsthilfe“, „Miteinander reden“ und „Aufeinander zugehen“ sind für uns nicht einfach daher gesagt, sondern haben oberste Priorität. Das wird von allen sehr geschätzt und hält die Gruppe zusammen. Davon konnten sich auch unsere Gäste Frank Junge, MdB der SPD, Thomas Schwarz, MdL der

SPD, und Pascal Winkler, Kreistagsabgeordneter der SPD, überzeugen. Seit einigen Jahren begleiten sie unsere AG und stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. An diesem Abend machte Frank Junge nochmals deutlich, wie wichtig das Ehrenamt ist und lobte die geleistete Arbeit der AG. Mit dabei hatte er eine Spende. Darüber haben wir uns sehr gefreut und sagen Danke. Es ist eine Wertschätzung unserer Leistung, die uns zeigt, dass unsere Arbeit richtig und wichtig ist. Auf ein erfolgreiches Jahr 2017.

Im Namen des Vorstandes der Rheumaliga / AG Brüel,  
Astrid Bründel

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

Ihre Meinung ist gefragt  
Leserbriefe gerne an:  
sternberg@svz.de oder  
Am Markt 2, 19412 Sternberg



Bundestagsabgeordneter Frank Junge (r.) war Gast der Brüeler Rheumaliga. FOTO: PRIVAT

## Jäger im Nordwestkreis suchen Nachwuchs

**NORDWESTMECKLENBURG** Der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Nordwestmecklenburg, Renee Pollak, hat alle 21 Hegeringe zu einer stärkeren Nachwuchswerbung aufgerufen. Mit diesem Appell begann Pollak seine Ausführungen auf der Jahreshauptversammlung in der Grevesmühlener Malzfabrik. 65 Delegierte der 21 Hegeringe mit ihren 1080 Mitgliedern waren erschienen. „Wir müssen mindestens zehn Interessierte finden, dann starten wir im Herbst einen Lehrgang zur Jungjägerausbildung“, erklärte Pollak.

## Zusammenarbeit mit Landwirten

Zufrieden zeigte sich Renee Pollak besonders mit der Zusammenarbeit des Kreisbauernverbandes. Nicht nur, dass man im vergangenen Jahr erstmals zusammen den Bauern- und Jäger-

ball in Gadebusch feierte, auch sei die Zusammenarbeit aufgrund der Energiepflanzen-Bewirtschaftung stetig enger geworden. „Die Besiedlungsfläche für Schwarzwild hat sich fast verdreifacht. Da benötigen die Bauern zunehmend unsere Hilfe“, erklärte er.

Das sah auch Kreisbauernpräsident Jörg Haase so. Immerhin seien im vergangenen Jagdjahr 5469 Schweine geschossen worden, was dem Trend des Vorjahres entsprach. Auch bei Rot- und Damwild seien die Zahlen aus dem Vorjahr erreicht worden. Grund zu Überlegungen hingegen gäbe die Zahl des gestreckten Muffelwilds, sagte Pollak. Hier seien mit 78 Stück gleich 40 Tiere mehr als im Jahr zuvor erlegt worden. „Woran das liegt, kann ich nicht sagen. Hier müssen wir die Entwicklung abwarten“, so der Prosekener. *mata*